

Fahrt vom Atlas zur Rindswurst

Die „Kunstlinie 11“ brachte Wissensdurstige zu Sehenswürdigkeiten an der Straßenbahnverbindung zwischen Bahnhof und Ostend

VON LAM THUY VO

„Mit der **Straßenbahnlinie** Elf misst man die Stadt, einmal quer ab“, sagte Petra Schwerdtner, Leiterin der Agentur Kunstkontakt und der Führung „Kunstlinie 11“. Beiderseits der Strecke von Höchst im Westen bis zum östlichen **Fechenheim** sei Kunst verteilt, und die galt es für 26 Besucher gestern zu entdecken. Die vom Museum für Moderne Kunst (MMK) und der Agentur Kunstkontakt organisierte zweieinhalbstündige Führung orientierte sich an den historischen Kunstwerken, die von der Bahn aus zu sehen sind oder nahe der Strecke liegen.

Die Fahrt begann, wie Schwerdtner es bezeichnete, im „skurrilen“ Bahnhofsviertel, ging in der „geschichtsträchtigen und stillvollen“ Innenstadt weiter und fand ihr Ende im „staubigen“ Ostend.

Auf dem **Bahnhofsgebäude**, vor dem der erste Halt gemacht wurde, kniet Atlas, Trä-

ger der Erdkugel. Unterstützt wird er von zwei anderen Skulpturen, die Elektrizität und Dampf symbolisieren. Auf dem Römer ist der Mundartdichter Friedrich Stoltze in

Stein verewigt. Das Euro-Symbol vor der Europäischen Zentralbank war, wie Schwerdtner erzählte, auf so große Kritik gestoßen, dass ein Zeitungsleser vorgeschlagen hatte,



BILD: THOMAS BOHINKE

Erste Station: der Hauptbahnhof. Petra Schwerdtner erklärt den Führungsteilnehmern anhand von Bildern, wie sich das Bahnhofsviertel über die Jahre verändert hat.

die Skulptur im Internet zu versteigern. Die Teilnehmer, zum Großteil „alt eingesessene Frankfurter“, entdeckten die Stadt für sich neu. Das bestätigte Manfred Esser: „Besonders gefällt mir, dass ich sehe, wie sehr sich die Stadt verändert hat.“ Er lerne bei **Führungen** immer wieder etwas Neues.

Neben den Kunststationen wurden auch noch Zwischenstopps an Feinkostläden und Gaststätten gemacht. **Süßes** naschten die Kunst-Interessenten in der Münchener Straße in einer persischen Konditorei und im „Zart und Bitter“, der Chocolaterie in der Domstrage. Auf der Hanauer **Landstraße** stand eine Stippvisite bei Gref-Völsing mit Rindswurst-Verkostung auf dem Programm. Zum Abschluss traf man sich in der „Romanfabrik“.

Nächste Fahrt mit der „Kunstlinie 11“ am Sonntag, 25. September. 14 Uhr ab Platz der Republik. Kosten: 8 Euro plus Fahrgeld.